

73. 1905. Dt. La fin du livre, par Delphin Enjolras,  
 74. 788. Gr. Salon de 1905. Le Lierre, par A. J. Chantron,  
 75. 1704. Dt. Salon de 1896. Baigneuse, par Albert Fourie,  
 76. La loi de l'honneur,  
 77. 2120. Dt. Salon de 1907. Le bain interrompu, par Louis Riedel,  
 78. 1042. Gr. Salon de l'Ecole française 1906. La Femme de Chambre, par A. Faugeron,  
 79. 1207. Dt. Salon de 1906. La sortie du bain, par Ed. Grandjean,  
 80. 1920. Gr. Salon de 1907. Un début à l'atelier, par A. J. P. Carré,  
 81. 609. Gr. Salon de 1904. La Captive, par H. Courselles-Dumont,  
 82. 2007. Dt. Salon de 1907. Destruction de Sodome, par Louis Bervud. La Genèse en XIX versets 24 et 25. Pentateuque (La bible),  
 83. 1210. Dt. Salon de 1906. Chez Eros, par H. Courselles-Dumont,  
 84. 785. Dt. Salon 1905. Les lions amoureux, par H. Courselles-Dumont,  
 85. 715. Gr. Salon de 1905. Idylle, par F. Brillaud,  
 86. 556. Dt. Salon de 1901. Douceur de vivre, par Ed. Zier,  
 87. 1992. Dt. Salon de 1907. Le Matin, par M. Orliat,  
 88. Prix du Salon et Boursiers de Voyage (1907). 1620. Gr. L'automne, par Mlle. Clementine Dufau,  
 89. 1812. Gr. Salon de 1897. Idylle, par A. J. Chantron,  
 90. 1718. Dt. Salon de 1895. Vision d'Automne, par Claude Bourgonnier,  
 91. 994. Gr. Salon de 1905. Relique Sacré, par Adolphe La Lyre,  
 92. 1110. Dt. Salon de 1906. Fées et Follets, par E. Debou,  
 93. 1058. Musée du Louvre, Ecole française. J. B. Regnault (1754—1829), Les trois Grâces,  
 94. 1531. Gr. Salon de 1906. La Garonne et l'Ariège déviant des Pyrénées courent arroser Toulouse (Plafond destiné au Capitole de Toulouse) par E. Debat-Ponsan,  
 95. 511. Gr. Salon de 1904. Feuilles d'Automne, par H. Perrault,  
 96. 2136. Gr. Salon de 1907. Soir d'été, par Charles Signoret,  
 97. 1225. Dt. Salon de 1906. Tanagra, par Charles Beauverie,  
 98. 1695. Gr. Salon de 1897. La Prahova, par Pierre Bellet,  
 99. 999. Dt. Salon de 1905. Un soir d'été, par Ludovic Alleaume,  
 100. 1290. Gr. Salon de 1906. Crépuscule, par F. C. Baude,  
 101. Prix du Salon et Boursiers de voyage (1907). 1639. Gr. Fontaine de Jouvence, par A. F. M. Gorguet,  
 102. 592. Dt. Salon de 1904. Néréides, jouant sur l'eau, par H. Motte,  
 103. 1611. Dt. Sans voile, par 40° de chaleur, par Lucien Mouillard,  
 104. 1610. Dt. Nymphes surprises au bain, par Lucien Mouillard,  
 105. 993. Dt. Salon de 1905. Le bain des nymphes, par A. Planseau,  
 106. 1174. Dt. Salon de 1906. Joyeux Rivage, par Jean Brunet,  
 107. 1683. Gr. Salon de 1889. Musique profane, par Guillaume Dubufe,  
 108. 1944. Gr. Salon de 1907. Tentation, par Jean Styka,  
 109. 1723. Gr. Salon de 1889. Salammbô, par Gabriel Terrier,  
 110. 2175. Dt. Salon de 1907. Armées du Feu des Etangs, les Fées vont la Nuit tendre des Piéges (Légende du Bocage), par E. Debou,  
 111. 1762. Gr. Salon de 1896. Sapho, par C. A. Lenoir,
- sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen, mit den sich aus § 41 Absatz 2 St.-G.-B. ergebenden Einschränkungen, angeordnet worden.  
 Breslau, 27. März 1908.  
 (gez.) Der Erste Staatsanwalt.
- Durch rechtskräftiges Urteil der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts vom 17. März 1908 ist die Unbrauchbarmachung sämtlicher im Gebiete des deutschen Reichs und im Besitze des Verfassers, Druckers, Herausgebers, Verlegers oder Buchhändlers befindlichen und öffentlich angebotenen Exemplare des Heftes 1 Serie II aus dem Niederbuche:  
 •Kieszonkowy spiewniczek Polski z melodyami. Wydany nakladem Towarzystwa „Staszyc“ w Poznaniu. Poznan Czcionkami drukarni Dziennika Poznanskiiego 1903.  
 ausgesprochen.  
 Posen, 1. April 1908.  
 (gez.) Der Erste Staatsanwalt.  
 (Deutsches Jahrbuchblatt Stück 2755 vom 11. April 1908.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Auszug aus dem Protokoll der XXI. ordentlichen Korporationsversammlung vom 27. März 1908, 1/2 8 Uhr abends.

(Schluß aus Nr. 80 d. Bl.)

(Nach: Österreichisch-Ungar. Buchhändler-Correspondenz.)

Auf die Frage, ob zu dem Jahresberichte jemand das Wort wünscht, meldet sich Herr Brand und bittet, man möge möglichst liberal mit dem Erteilen von Unterstützungen sein und diese nicht nur auf Angehörige der Korporation beschränken. Es kämen viele durchreisende Buchhändler, die in den einzelnen Geschäften um Unterstützung vorsprechen.

Herr Deuticke erklärt, daß wirkliche Buchhändler, so oft sie zu ihm kommen, eine entsprechende Unterstützung erhalten. Er bedaure, daß die Mitglieder der Korporation durch derartige Betteleien belästigt werden, müsse aber aufmerksam machen, daß es sich bei diesen Fällen in der Mehrzahl um Leute handle, die gar keine Buchhändler wären, keinesfalls aber sich ausweisen könnten, daß sie irgendeine buchhändlerische Tätigkeit entwickelt hätten. Solche, die nachweisbar Buchhändler wären, würden jederzeit von der Korporation unterstützt werden, und er müsse an die Mitglieder die Bitte richten, jene abzuweisen, die nur vorgeben, Buchhändler zu sein.

Der Bericht des Vorsitzenden wird sodann zur Kenntnis genommen.

Herr Tachauer berichtet über die Kassagebarung. Von der Verlesung des Kassenberichts sehen die Anwesenden

ab, da der Bericht sich gedruckt in ihren Händen befindet. Herr Tachauer erstattet außerdem eingehenden Bericht über die Verwendung des Unterstützungsfonds und betont mit Befriedigung, daß es auf diesem Wege möglich gewesen sei, einzelne in Not geratene Kollegen zu unterstützen. Auch wurde in diesem Jahre einiges aus dem Fond erübrigt.

Herr Heck teilt mit, daß er zusammen mit Herrn Schroll die Rechnungen geprüft und diese in bester Ordnung gefunden habe. Er beantragt das Referat des Kassierers zur Kenntnis zu nehmen und Herrn Tachauer für seine mühevollen Arbeit den Dank der Versammlung auszusprechen. (Angenommen.)

Bevor der Vorsitzende zum nächsten Punkt der Tagesordnung übergeht, teilt er mit, daß ihm vom magistratischen Bezirksamt für den I. Bezirk eine Verständigung zugekommen sei, daß Herrn Horwath, der vom Jahre 1866 bis zum Jahre 1907 ununterbrochen in der Musikalienhandlung Anton Goll als Gehilfe tätig gewesen sei und jetzt die Handlung selbst erworben habe, in Anerkennung seiner treuen, aufopfernden Tätigkeit in diesem Hause das Ehrenzeichen für vierzigjährige treue Dienste verliehen worden sei. Herr Deuticke überreicht mit anerkennenden Worten hierauf Herrn Horwath das Diplom und die Auszeichnung und beglückwünscht ihn hierzu namens der Korporation unter Beifall der Anwesenden.

Der Vorsitzende geht sodann zum dritten Punkt der Tagesordnung über und ersucht die Herren Heck und Heller, als Skrutatoren zu fungieren.

Herr Daberkow berichtet namens des Komitees, das mit dem Wahlvorschlag betraut worden war. Er teilt mit, daß es den Bemühungen des Ausschusses und zahlreicher